

ausbau+fassade

04.2017

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



WDVS IM DETAIL

Charakter und Proportion

→ Seite 16

Exklusiv
für Abonnenten:
InfoPlus
Zusatznutzen im
Internet

ANSCHLÜSSE

Dämmen schafft Behaglichkeit

→ Seite 19

FARBENCHARAKTERISTIK

Die Farbe Rot – mehr als ein Blickfang

→ Seite 40


TEAMFÄHIGKEIT

Spielfeld Arbeitsplatz

→ Seite 52

Belegexemplar

Bitte beachten Sie
Seite 19-21



1 Objekt »Leben an der Donau«,
Ingolstadt, EPS WDVS.

Dämmen schafft Behaglichkeit

Die Ausführung von Wärmedämm-Verbundsystemen lohnt sich – nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern für jeden Bewohner gedämmter Gebäude. Es gibt unterschiedliche Qualitäts- und Ausführungsarten, die auf die verschiedensten Anforderungen der bestehenden Gebäude abgestimmt sind.

Die Entscheidung, ein Wärmedämm-Verbundsystem ausführen zu lassen, kann nicht nur auf Grundlage einer simplen »Kosten-Nutzen-Rechnung« erfolgen. Vielmehr muss genauso wie bei der Planung verschiedener energetischer Sanierungsmaßnahmen, auf den Gesamtnutzen eingegangen werden. Neben den rein finanziellen Aspekten wird der Faktor des Wohlfühlens im eigenen Zuhause häufig vernachlässigt.

Wärmedämm-Verbundsysteme sind ein effizientes Werkzeug, um Gebäudehüllen energetisch zu verbessern und

dabei gleichzeitig einen Mehrwert für die Bewohner zu generieren. Ein WDVS leistet durch die damit verbundene Energieeinsparung einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Bei fachgerechter Anwendung werden mehr CO₂ und andere Treibhausgase eingespart, als durch die Produktion der Dämmstoffe verursacht werden. Ein WDVS verringert daher langfristig die Entstehung von CO₂ und schafft deshalb eine Grundlage für aktiven Klimaschutz für die nächsten Generationen. Die höchsten Energieeinsparungen an bestehenden Häusern bis Baujahr 1993 lassen sich mit energeti-

schen Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle erzielen, insbesondere an der Fassade. In Deutschland sind heute erst zirka 35 Prozent der Fassaden gedämmt, das heißt hier ist großes Potenzial vorhanden, das genutzt werden sollte.

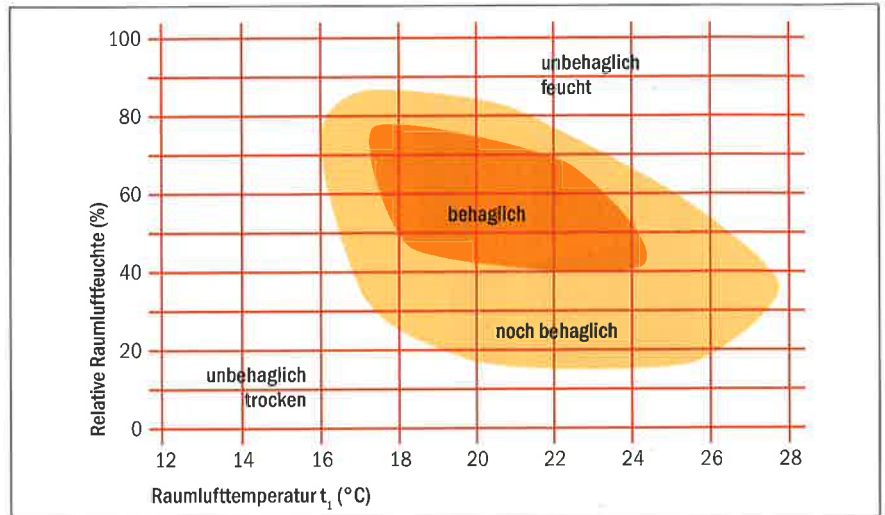
Zusatznutzen für Bewohner

Neben den positiven Eigenschaften der Energieeinsparung durch eine gut gedämmte Gebäudehülle sollte auch der Zusatznutzen für die Bewohner besondere Beachtung finden. Vergleichbar mit einer Fußbodenheizung, die nicht nur

aus energetischer Sicht sinnvoller ist als ein herkömmlicher Heizkörper, kann eine Dämmung der Fassadenflächen die Behaglichkeit im Wohnraum verbessern. Wesentlich für ein behagliches Wohnklima sind Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Haus. Als angenehm werden im Allgemeinen (je nach körperlicher Aktivität) Raumtemperaturen von zirka 19 Grad bis 22 Grad Celsius bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von zirka 40 – 60 Prozent empfunden.

Faktoren Raum- und Wandtemperatur

Je höher die Oberflächentemperatur der Wand, desto angenehmer wird das Raumklima von den Bewohnern empfunden. An kalten Wänden entsteht unangenehme Zugluft, die das Klima im Raum empfindlich beeinträchtigt. Darüber hinaus »strahlt« die Wand Kälte ab. Bereits in einem Bereich von einem halben Meter Wandentfernung kann es ungemütlich werden. So kann eine ungedämmte Außenwand den Wohlfühlraum im Winter um zirka 10–20 Prozent der Wohnfläche senken. Der Unterschied zwischen Raum- und Wandtemperatur



2 Wesentlich für ein behagliches Wohnklima sind Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Haus.

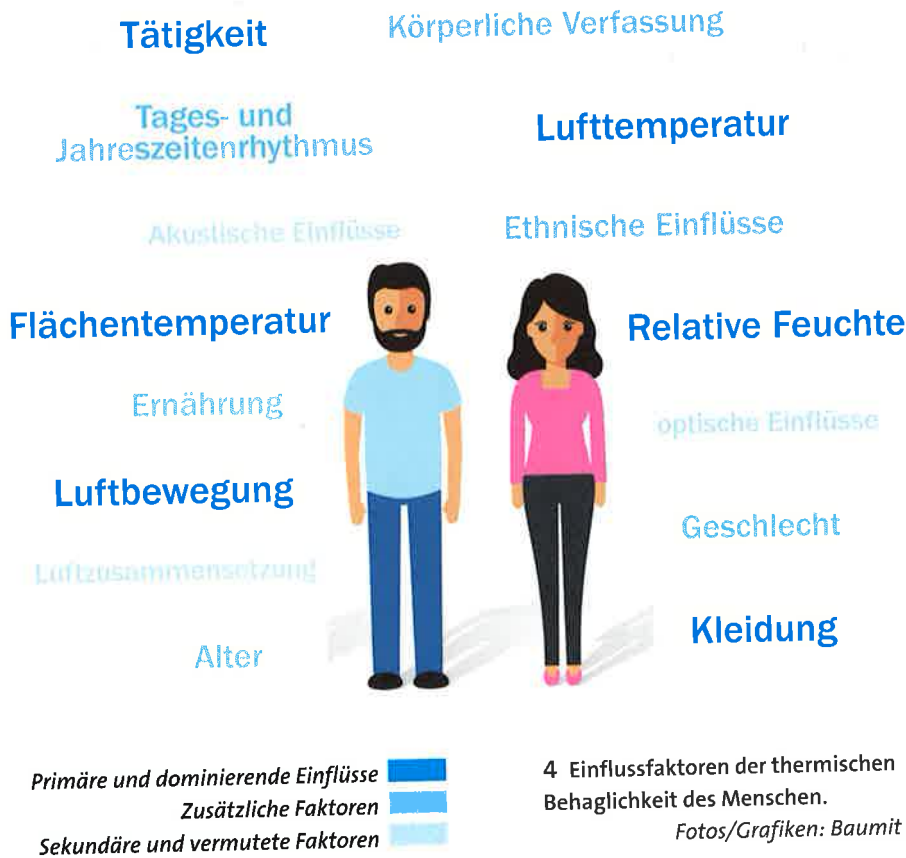
sollte generell nicht mehr als drei Grad Celsius betragen, damit die Raumluft sich nicht unnötig bewegt, was durch ein WDVS erreicht wird.

Neben den Vorteilen des winterlichen Wärmeschutzes trägt der sommerliche Wärmeschutz ebenfalls deutlich zu einem positiven Raumklima bei, wenn der Wohnraum trotz Hitze im Außen-

bereich angenehm kühl bleibt. Dämmstoffe mit niedriger Wärmeleitfähigkeit begrenzen den Wärmedurchgang von der warmen zur kalten Seite – im Winter wie im Sommer. Das hieraus resultierende ausgeglichene Raumklima trägt dazu bei, dass es keine überhitzten Räume mehr gibt, die den Kreislauf belasten oder schlafraubend sein können.



3 Objekt »Hüttenstraße«, Kaufbeuren. EPS WDVS.



»Dämmen lohnt sich« – für alle Beteiligten

Die oben genannten Punkte sind nur ein Bruchteil der vielen Argumentationshilfen und -vorteile pro Wärmedämmung. Der Verein »Qualitätsgedämmt e.V.« betreibt seit Mai 2014 eine breit angelegte Initiative zum Thema »Energieeffizienz im Gebäudebereich« mit dem Schwerpunkt »Maßnahmen an der Gebäudehülle«. Als kommunikative Maßnahme wurde unter anderem das Informations- und Ratgeberportal »Dämmen-lohnt-sich.de« gegründet.

Auf der Internetseite können sich interessierte Bauherren rund um das Thema

Wärmedämmung informieren und beraten lassen. Neben Fakten über Wärmedämmung wird man dort auch fündig, wenn man verschiedene Studien oder auch Erfahrungsberichte von Bauherren, Architekten und ausführenden Firmen nachlesen möchte. Ausführende Handwerksunternehmen können sich kostenfrei und mit wenigen Klicks in der Fachhandwerker-Suche registrieren lassen. So werden interessierte Bauherren und qualifizierte Fachhandwerker zusammengebracht. Infos unter www.daemmen-lohnt-sich.de.

Susanne Rietzler,

Produktmanagerin WDVS bei Baumit

Der Unterschied zwischen Raum- und Wandtemperatur sollte generell nicht mehr als drei Grad Celsius betragen, damit die Raumluft sich nicht unnötig bewegt, was durch ein WDVS erreicht wird.

Den Fortschritt erleben.



Kraft Kompakt – Die Baureihe L1

- Geringer Transport- und Montageaufwand durch Vollballast
- Platzsparende Anpassung vor Ort durch kompakte Maße und flexible Abstützung
- Effizienter Einsatz dank Liebherr-Hochleistungsantrieben
- Moderne Steuerungstechnik erhöht Sicherheit für Mensch und Material

www.liebherr.com

LIEBHERR